

Gesamt-Umsatz im November:
 412504,02 M. in 2580 Nr. 342513,93 M. in 2345 Nr.
 Einzahlungen bis ult. November:
 2970393,72 M. in 22659 Nr. 2663067,97 M. in 19691 Nr.
 Rückzahlungen bis ult. November:
 2267310,27 M. in 12073 Nr. 2128891,06 M. in 11979 Nr.
 Gesamt-Umsatz bis ult. November:
 5237703,99 M. in 34732 Nr. 4791959,03 M. in 31670 Nr.
 Das Guthaben der Interessenten beträgt
 ult. November 1882
 auf: 15114 Conten **6395780,66 M.**

□ Nachweisung
 der im Novbr. 1882 gezahlten Durchschnittsmarktpreise.
 Weizen pro 100 Kilogramm. 18,06 M.
 Roggen " " 15,22 " "
 Gerste " " 17,75 " "
 Hafer " " 13,84 " "
 Kogelweizen " " 21,50 " "
 Speisebohnen " " 22,00 " "
 Erbsen " " 38,85 " "
 Karotten " " 5,60 " "
 Rübsen " " 4,00 " "
 Krummstroh " " 8,25 " "
 Heu " " 8,50 " "
 Rindfleisch, Keule pro Kilogramm 1,25 M.
 Baufleisch " " 1,10 " "
 Kalbfleisch " " 1,15 " "
 Hammelfleisch " " 1,20 " "
 Schweinefleisch " " 1,60 " "
 Speck " " 2,65 " "
 Eier pro Schock 4,02 " "

Aus dem Saalreise.
 — Bei der am 30. v. M. im Bezirk Sylbis ab-
 gehaltenen Jagd wurden 300 Hagen geschossen.
 Bentonen! Bei der vom Herrn Amtsrath
 Zim u. ermann abgehaltenen großen Treibjagd wurden
 über 600 Hagen erlegt.

Provinz und Nachbarstaaten.
 Weissenfels. Am Donnerstag Abend spielte sich im
 Parkhaus eine aufregende Scene ab. Die „armen Reisenden“
 waren, wie alljährlich, im Parkhaus vor versammelt,
 um Einer nach dem Andern das „Stadtschiffchen“ entgegen-
 zunehmen, als sich Einer von ihnen, der Sattlergeselle
 Diederich von Halle, ungebührlich betrug und den für
 in größter Weise verurtheilte. Wegen dieses Betragens
 wurde er vom Wachmeister Verpönd eingekerkert. Als später
 der Kastellan und Gefängniswärter Stöckel die Zelle betrat,
 um in vorchriftsmäßiger Weise dem Arrestanten Messer
 u. c. abzunehmen, weigerte sich der p. Diederich, sich unter-
 zugehen zu lassen, drang mit blankem Messer auf den Be-
 amten ein, schlugte demselben von unten herauf das Bein-
 kleid an und versetzte ihm noch zwei Stiche in die Brust,
 welche glücklicherweise nicht durch die Kleider drangen.
 Selbstverständlich ging der Beamte ferneren Angriffen des
 Strömtes aus dem Wege; letzterer zeigte Tags darauf
 über seine Handlungsweise nicht die geringste Reue und wird
 für sein Verbrechen hart zu büßen haben. (Nordf. Z.)

Der Vorübergang der Venus vor der Sonnenscheibe
 am 6. Dezember.

Deutschland sendet zur Beobachtung des Venusdurch-
 ganges vier Expeditionen aus: nach Hartford (Connecticut),
 Aiken (Süd-Carolina), Bahia Blanca (Argentinien) und
 Punta Arenas (Magelansstraße), außerdem wird die meteo-
 rologische Expedition in Süd-Georgien den Vorübergang beob-
 achten. Die genannten Stationen sind so verteilt, daß die
 dort angestellten Beobachtungen im Falle des vollständigen
 Sichtganges allein schon die Sonnenparallaxe mit einem hohen
 Grade von Schärfe ergeben werden. Jede der oben ge-
 nannten Expeditionen hat für die Kontaktbeobachtungen zwei
 gleiche Fernrohre von 6 Fuß Brennweite, die zur Abschwa-
 chung des Sonnenlichtes Helioskope besitzen, theils sogenannte
 polarisirende, theils einfach prismatische mit schwachen Blend-
 gläsern. Außerdem führt jede Expedition ein Fraunhofer'sches
 Heliometer mit, um mit Hilfe desselben die Abstände des
 Venuscentrums vom Sonnenzentrum möglichst oft und scharf
 während des Vorüberganges zu bestimmen. Die letzten
 Messungen bilden, wie bereits bemerkt, den Schwerpunkt der
 Arbeiten unserer deutschen Expeditionen, und es ist begründete
 Hoffnung vorhanden, daß sie denjenigen Grad der Genauigkeit
 erreichen werden, der bei der Beobachtung der Erscheinung
 sich jetzt vergebens angestrebt worden ist. Selbstredend sind
 auch von andern Staaten Beobachtungs-Expeditionen ausge-
 sandt worden, die Engländer allein werden an mehr als zwölf
 Punkten beobachten, es ist jedoch zweifellos, daß in West-
 europa nur der Anfang nicht aber das Ende der Erscheinung
 gesehen werden kann. Letzteres findet in Mitteleuropa zwischen
 8 und 9 Uhr Abends statt, während die Sonne hier am
 6. Dezember schon gegen 4 Uhr Nachmittags untergeht.
 Nach der Rechnung des Verfassers findet die erste Be-
 rührung des Venusrandes mit dem Sonnenrande, also der

Eintritt statt: in Greenwich um 2 Uhr O'Min. Nachmittags,
 in Paris um 2 Uhr 9 Min., in Brüssel um 2 Uhr 17 Min.,
 in Köln um 2 Uhr 27 Min., in Leipzig um 2 Uhr 48 Min.,
 in Berlin um 2 Uhr 53 Min., in Wien um 3 Uhr 4 Min.,
 nach mittlerer Ortszeit. Der Punkt, wo der Planet in die
 Scheibe der Sonne eintritt wird, liegt 147° östlich vom
 nördlichen Punkte des Sonnenrandes. Um für einen belie-
 bigen Ort Deutschlands näherungsweise die Zeit des Anfangs
 der Erscheinung ohne mathematische Berechnung zu finden,
 kann man in folgender Weise verfahren. Von der oben an-
 gegebenen Zeit des Anfangs für Berlin subtrahirt man je
 oft vier Minuten, als der betreffende Ort Längengrade west-
 lich von Berlin liegt, liegt derselbe dagegen östlich von Berlin,
 so addirt man je oft vier Minuten, als die Zahl der Längengrade
 zwischen ihm und Berlin beträgt. Das Ergebnis wird für ganz
 Mitteleuropa weniger als 1 Minute von der
 strengen Berechnung abweichen. So liegt z. B. Hamburg
 3 1/2 Grad westlich von Berlin, dort wird also der Anfang
 3 1/2 x 4 Minuten früher als um 2 Uhr 39 Min. mittlerer
 Ortszeit stattfinden, Breslau liegt 3 1/2 Grad östlich von Berlin
 und demnach beginnt dort der Vorübergang um 3 Uhr 7 Min.
 mittlerer Ortszeit. (R. Ztg.)

Aufruf!
 Bild führt der Köhn von Ahrensberg ins Thal hinaus,
 Treibt vor sich her so unerschrocken der Better Graus.
 Er schmilzt den Schnee auf waldder Höhe mit giftigem Schweiß,
 Und ach, ein Meer gießt auf uns her der Wolken Schweiß.
 In blinder Wuth wälzt sich die Fluth hinaus ins Land,
 Was froh gelebt ein See begräbt, überflutet und Sand.
 Der Menschen Fleisch, der Wäpse Preis, ereilt vom Tod;
 Das Herz erschrickt, wohin es blickt, vor solcher Noth.
 Doch liebeuam bei Reich und Arm regt sich die Hand,
 Und knüpft auf's neu in alter Treu das Liebesband.
 Die Hülfe naht, die Liebesaat geht herrlich auf,
 Es kehrt zur Flucht der Heze Frucht des Unheils Kauf.
 O schließ auch Du das Herz nicht zu, den Gott versahnt:
 Dem edle That, nach seinem Reich, sich selbst belohnt.

Im Anschluß an obige, uns von einem Freunde unserer
 Blattes zugelandten Zeilen, erklären wir uns gern bereit,
 allerlei Gaben für die durch Ueberschwemmung so arg
 heimgeuchten Brüder im Rheingebiet zu weiterer Beförde-
 rung anzunehmen und sind gewiß, daß Gott in dieser heil-
 ighen Liebeszeit, in welcher die Herzen wärmer und höher
 schlagen, viele Herzen und Hände öffnen wird, der Noth
 der Brüder zu steuern.
Die Expedition.

Für die Ueberschwemmten in den Rheinlanden

sind bei uns eingegangen:
 Ungenannt 10 M. R. M. 10 M. M. L. 10 M.
 Jrl. J. 6 M. Frau J. 10 M. G. R. S. 20 M. R. 30 M.
 J. 30 M. Ungenannt 10 M. G. R. v. S. 50 M. P. W.
 10 M. B. 3 M. G. R. D. 100 M. Ungenannt 5 M.
 Dergl. 5 M. Dergl. 2 M. Dbl. Dr. Udr. 5 M. A. G.
 20 M. Frau Dergl. J. 30 M. Frau v. D. 15 M. G. S.
 20 M. A. 5 M. Summa 406 M., worüber wir hiermit
 unter herzlichem Danke quittiren.
 Wir bitten um freundliche Zuwendung weiterer Bei-
 träge.

Halle a/S., den 4. Dezember 1882.
Waterländischer Frauen-Verein,
 Zweig-Verein zu Halle a/S.
M. von Voss, Königsplatz.
L. Mühlmann, Barfüßerstraße.
Frau Prof. Wally Meier, gr. Steinstr. 19.
M. Tholuck, Witzstr. 10.
Ober-Staatsanwalt von Moers, Dorotheen-
Strasse 15.
Banier Emil Steckner, Markt 20.

Bermüthetes.
 Schlawe. Die hier erscheinende „Zeitung für Hin-
 terpommern“ schreibt am Sonnabend: Heute sind die bei-
 den verloren gegangenen Briefbeutel von einem Knaben in
 den Anpflanzungen bei der Marientriede gegenüber dem
 Prediger Wenzel'schen Hause gefunden worden. Dem Knaben,
 einem Sohne des Pantoffelmachers Reichmann, wird
 nun die ausgelegte Prämie von 300 Mark zufallen, was
 um so mehr erfreut, als die Familie in sehr dürftigen
 Verhältnissen lebt. Beide Beutel sind aufgeschnitten gewe-
 sen, jedoch haben die Briefe eine Verletzung nicht erlitten,
 und sollen, wie wir hören, die nach Barzin bestimmten so-
 fort mittelst Express abgehant sein. Ein in Verdacht
 stehender Nachwächter soll verhaftet sein. Mysteriös bleibt
 die Sache noch immer.
 Graudenz, 2. Dezember. (Telegr.) Heute früh
 8 Uhr hat hier die Hinrichtung der beiden Raubmörder
 Johann Trypski und Karl Trypski stattgefunden, welche

wegen des am 3. Januar d. J. an dem Besitzer Vincent
 Rutowski verübten Raubmordes vom Schwurgericht zum
 Tode verurtheilt worden waren.
 — Vom Rhein bei Köln kommt die sehr schlimme
 Nachricht, daß dort helles Frostwetter eingetreten ist.
 Ein Gefrieren der Wassermaßen auf den überhöhennten
 Heiden und in den im Wasser stehenden Ditchgängen würde
 eine furchtbare Steigerung der allgemeinen Noth herbeiführen.
 Paris, 3. Dezember. Die Seine liegt jetzt gelern
 von 6,10 auf 6,40 Meter. In Paris und Umgegend ist
 gestarker Schneefall. Die Wärme ist ungewöhnlich hoch ge-
 wesen; in Meaux stehen viele Häuser unter Wasser. Auch
 die Loire ist sehr gefahren; in Nantes sind die niedrigen
 Staatspelle überschwemmt.
 New-York, 3. Dezember. (Telegr.) Auf dem
 Niagara fand die Dammschiffpalle „Petres“ durch eine
 Feuersbrunst ihren Untergang, es haben dabei 13 Per-
 sonen das Leben eingebüßt.

Wachtrag.
 Berlin, 4. Dezember.

Die Vertagung des Reichstages, durch Unterbrechung
 der Plenarsitzungen, dessen Wänte jetzt schon recht bedeutende
 Lücken aufweisen, glaubt man, am nächsten Sonnabend ein-
 treten lassen zu können. Am Donnerstag wird die erste
 Lesung des Etats beginnen, Freitag ist katholischer Feiertag,
 und am Sonnabend wird die erste Etatsberatung wohl
 beendigt werden können. Bei der Etatsberatung erwartet
 man die Anwesenheit und Theilnahme des Reichstanzlers.
 Die Kommissionen werden während der Vertagung, die wohl
 bis Anfang Februar während wird, in Thätigkeit bleiben.
 Oppeln, 3. Dezember. Vorgelesen wurde hier die
 neue Handelskammer für Oberschlesien durch den Regie-
 rungspräsidenten Grafen Jedliczki-Teufelsdröffer eröffnet. Zum
 Vorsitzenden wurde Kommerzienrath Doms von Ratibor
 gewählt.

Thorn, 1. Dezember. Nun hat auch das unvermeid-
 liche Schicksal die hiesige Filiale der Straßburger Tabaks-
 manufaktur ereilt. Wie der Geschäftsinhaber heute anzeigt,
 wird die Niederlage mit dem 1. Januar l. J. geschlossen
 werden.

Hamburg, 4. Dezember. Der Senat hat seine An-
 träge an die Bürgerchaft in Betreff des Zollanschlusses zu-
 rückgezogen, da der hiesige preussische Gesandte dem Senate
 heute ein Schreiben des Reichstanzlers Fürsten Bismarck
 zustellte, in welchem derselbe erklärt, die Meinung des Senates,
 Hamburg wäre dem Reich gegenüber verpflichtet, den Zoll-
 kanal in den vorgezeichneten Dimensionen herzustellen, sei
 eine Irrthum.

Kopenhagen, 4. Dezember. In Folge des Schnee-
 gefälbers ist der Vahverkehr auf Seeland und Jütland
 theilweise, auf Laaland und Falster ganz unterbrochen.
 Die heutige Abendpost aus Kopenhagen hat Korier nicht
 erreicht.

Madrid, 4. Dezember. Wie das Journal von Zeres
 meldet, sind ca. 60 Arbeiter wegen einer karthagischen Ver-
 schwörung verhaftet worden.

Kirchliche Anzeige.
 Zu u. l. Frauen: Freitag den 8. Dezember
 Abends 6 Uhr allgemeine Beichte und Kommunion Herr
 Archidiaconus Pfanne.

Meteorologische Beobachtungen in Halle.

| Dat. | Et. | Baro- meter. | Thermometer nach | | Feuch- tigkeit der Luft % | Wind. |
|-----------|-------|-----------------|---------------------|----------|---------------------------------------|-------|
| | | | Celsius | Réaumur. | | |
| 4. Decbr. | 2 Nm. | 730,5 | -1,3 | -1,0 | 92 | SO. |
| | 8 Ab. | 731,4 | +2,5 | +2,0 | 85 | SO. |
| 5. Decbr. | 7 M. | 732,0 | +1,9 | +1,5 | 82 | SW. |

Ueberlicht der Witterung.
 Das gestern erwahte Minimum liegt über der
 südwestlichen Nordsee und reicht sich zur selbstständigen De-
 pression auszubilden. Unter ihrem Einflusse und demjenigen
 des hohen Luftdruckes über Island werden im deutlichen
 Nordseegebiete theils die stürmische, aber der südwestlichen
 Küste fürnehmlich östliche und südliche Winde, in Kopen-
 hagen Südostwind, über Centraluropa ist das Wetter
 trübe mit Regen- oder Schneefällen, nur an der Dniestrzunge
 heiter und trocken. Die Temperatur ist im westlichen
 Binnenlande allenthalben gefallener, westlich der Linie Amster-
 dam-München herrscht Schneewetter. Neuschnee fällt in
 Weichsel feste Eisecke, Schneefahrt frei.
Wasserland der Saale (am neuen Unterthor der
 Hgl. Schiffschleuse bei Trotha) am 4. Dezember Abends
 4,40, am 5. Dezember Morgens 4,28 Meter.
 Grundeeis.

Für die Redaktion verantwortlich C. Bobardt in Halle.

N. S.-AK. Die Uebungen fallen diese Woche aus.
 Der Vorstand.

Eine **Waisknechtin** für seine Her-
 zengardverbe gesucht.
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
 Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht
 Bernburgerstr. 37, part.
 Aufwartung für j. Freitag gesucht
 Mauergasse 7, Stn. II.
 Ein junger Mann der Kant- und Han-
 delbranche sucht als **Comptoirist** oder
Schreiber gegen mög. Gehalt unterzuk.
 Gest. Dff. unter **Franz Berner**, Darm-
 städter Hof, Leipzig.
 7 Parterre-Biöden zu vermieten, 1. April
 zu beziehen am Kirchthor 22.

Nicht brauchb. Mädchen vom Lande
 mit mehr. Alt. such. jof. u. 1. Jan. St.
Fr. Wendler, Irdel 9.
Dienst juchen
 1 Alt., im Kochen erf. Mädchen, ganz
 ohne Anhang, mehr. kräft. Landmädchen.
 Offene Stellen f. jüng. Kochmädchen,
 f. 2 Kinderfrauen durch
Emma Lerche, gr. Schlamm 9.
 Heitz. Logis mit Kost
 gr. Brauhausgasse 29, II.
 Möbl. Wohnung Markt 24, III.
 Anst. Schlafstelle an der Halle 12.

Laden
 in besser Geschäftslage zum 1. Januar oder
 sofort zu vermieten. Näheres bei
G. L. Daus & Co., Schmeierstraße 24.
2 schöne Etagen,
 je mit 8 heizbaren Biöden, Weidenplanz u.
Friedrichstrassen-Gehaus Nr. 8 zu ver-
 mieten und z. 1. Januar oder 1. April zu
 beziehen.
 Einde, R., S., D. f. 8 R. pränt. viertel-
 jof. o. Neuj. zu bez. Zu erf. Markt 15, im
 Weidenplanz. Dal. 1 Tafelwaage zu verf.

Eine herrschaftliche Wohnung, 2 Treppen
 hoch, ist zu vermieten und 1. April 1883
 zu beziehen. Näheres gr. Märkerstraße 23,
 im Hofe links 1 Treppe vom Vorm. 10 bis
 Nachm. 2 Uhr.
 Herrschaftliche Wohnung mit Gartenbenutz.
 zu vermieten 1. Januar o. früher
 Bernburgerstraße 15.
Eine Parterre-Wohnung
 von 5-7 Stuben, möglichst mit Garten,
 wird in der Nähe der Wäpse oder Königsvier-
 tel zum 1. April gesucht. Offerten erbeten
 Geißestraße 72, im Laden.

Für den Inseratenzeil verantwortlich: M. Uhlmann in Halle.
 Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.